

## Protokoll zur StuRa-Sitzung vom 08.04.04

Teilnehmer: 28 von 33, Sitzungsleiter: Jan Seyfarth, Protokollant: Wolfgang Haag  
Sitzungsbeginn: 19:45 Uhr, Sitzungsende: 00:50 Uhr; gedruckt: Donnerstag, 10.06. 11:53 Uhr

### Tagesordnung:

1. Begrüßung und Formalia
2. Bericht der GF
3. FA
4. Anträge
- 4a. Sturafahrt
5. Bestätigung & Entsendung
- 5a. AE
6. Bericht KSS
7. Senatswahlen (Informationen)
8. Projekte (Spirex, Foto, HoPo-Sommer)
9. Spirex-AE
10. Sonstiges

### 1. Begrüßung und Formalia

**Beschlussfähigkeit:** Mit 26 von 33 gegeben.

**Protokolländerungen:** Es liegt kein Protokoll zur Bestätigung vor.

### 2. Bericht der Gf; Debatte des Berichtes

**Sebastian Gaigals (GF Finanzen):** Ich war in Chemnitz und auf einem KSS-Treffen. Ich bewilligte Geld für den Knackpunkt (540€) und gab eine Genehmigung für die Fertigstellung der Stura-Baracke (150€). Ich war bei einem Gespräch mit dem Rechtsanwalt Groschek wegen Jans Feststellung, ich führte z. B. Telefonate mit Frau Hübner. Wir trafen uns mit Frau Rennert. Ich war außerdem noch auf einem Treffen mit der KTS, der KSSa und der KSS wegen des Länderübergreifenden Projektes. Ich traf mich mit den Sächsischen Finanzern in Chemnitz, das gleichzeitig ein Vortreffen für den Arbeitskreis darstellt. Ich bereitete den Arbeitskreis vor und nach (SMWK). Ich erstellte eine FSR-Financer-Mailingliste. Durch Frau Lippmann und Frau Klaus erfuhr ich weitere Einweisungen. Ich hielt mit den FSRs Rücksprache, die kein Geld mehr erhalten. Ich war auf einem Verwaltungsrattreffen – zuerst auf ein Vorgespräch und dann mit dem VW StuWe Sachsen. Die Renovierungskosten betragen 580 Euro, die Fahrkosten für die KSS-Fahrt 35 Euro (plus Kais Anteil), die Fahrkosten für Dorit nach Göttingen 87 Euro, meine Fahrtkosten für zweimal nach Chemnitz 22,80 Euro. Es gingen FAs bei mir ein: Darunter eine FA für Tischtennis über 250 Euro für die Startgebührebeteiligung für Tischtennis in Eindhoven. Startgebühr 25 Euro/Person, Stu-

rabeteiligung: 10 Euro/Person, gesamt 250 Euro. Eine FA Fußball erhielt 225 Euro für ein Internationales Turnier. Die Gruppe der 50 stellte sich bei mir vor (Sie wollen mit Masseneintritten in die SPD die CDU-Mehrheit brechen). Es fand ein Referatetreffen statt, sowie eine Mitgleiderversammlung des Stav (Sie schreiben rote Zahlen, und wir unterbreiteten ihnen Vorschläge zum Sparen). Es stellte sich des weiteren das Freie Dresden vor. Wir hatten mit den Leuten vom bonding zu tun. Es folgte eine Einladung aus Grünberg. Außerdem gab es Diskussionen mit Vertretern der Rechte der FSRs (Ingo: aktivere Selbstgestaltung). Die Abstimmung über den Hoposommer und für die Mittedeutschlandkampagne konnte wegen Formalia so nicht beschlossen werden. Sie muss wiederholt werden. Für Manu hatten wir Geld ausgegeben, desweiteren für die Technik.

**Steffen Lehmann (GF HoPo):** Ich war krank. Am 1. April war ich auf der KSS Sitzung. Im März machte ich, da sich kein Projektleiter für den HoPo-Sommer gefunden hatte, schon mal etwas Vorarbeit. Um die Infokampagne wollte sich dagegen Marcel kümmern. Ich war auf der Stav-Sitzung und die Vorschläge des Stura wurden als nicht realisierbar angesehen.

Es gab Probleme mit Saxocom in Bezug auf die Umstellung der Druckpools. Ebenso gab es Probleme beim Kartenverkauf. Dieser wurde nicht erweitert. Telefonisch wurden Gespräche mit einem Sprecher der KSS geführt und angeregt den Wirtschaftsplan des Landes Sachsen gemeinsam auseinander zu nehmen. Speziell dabei suche ich Leute aus Dresden, die sich beteiligen. Ich verweise des Weiteren auf das Rundschreiben bezüglich der Evaluation und bitte um schnellst mögliche Rückmeldung an das Projekt Evaluation.

**Mike Nagler:** Eine Haushaltssperre von 30% hat uns erwischt, an der HTWK-Leipzig sind 50% der Mittel gekürzt worden. Die TU ist dabei etwas weniger betroffen.

**Andreas Kranz:** Woher kommt die Information bezüglich der Evaluation?

**Steffen:** Von der Prorektorin für Bildung – Medick-Krakau.

**Dorit Engel (GF Soziales):** Ich habe 12 Härtefälle, 4 wurden bearbeitet und genehmigt, 5 davon sind heute eingegangen. Es gab ein Studentenwerkstreffen. Aktuell haben wir gerade mit Zeltmensen zu tun. Es werden 2495 Fälle Umzugsbeihilfe ausgezahlt. Die Mietverträge sollen transparenter gestaltet werden. Die Wohnheimplatzvergabe wurde verändert, so dass Immabescheinigung Voraussetzung ist. Es besteht jedoch ein eigenes Kontingent für die Studenten von der ZVS. Es gab in

2000 Fällen Bafög-Rückzahlungsforderungen (Datenabgleich). Bußgelder zwischen 100-150000 € fließen auf das Konto des Studentenwerkes. Auf dem World Studentenclub lastet eine Kündigung wegen Überschuldung. Das Studentenwerk vergibt einen Kredit, um ihn zu retten. Es gibt Austauschmöglichkeiten nach Genf. Es werden verschiedene Wohnheime saniert (Wundtstraße wird dieses Jahr noch fertig; ab 2005 jedes Jahr ein Wohnheim Hochschulstraße). Es ist angedacht GEZ-Anträge und Informationen zu den Anträgen im Stura auszulegen, Infos auch auf der Homepage, die Hinweise im Spirex sind irreführend. Ich war in Göttingen auf einem Seminar über Aufgaben und Organisation im Sozialreferat (Hilfestellung und Info; Broschüren bei mir). Im Referat Soziales hat Carola Z. Beratungen gemacht (Austauschring/Beratung/Studieren mit Kind). Mai Phan und die Rumänin Ilana wollten gerne ins Referat Soziales und möchten dort die Ausländerberatung machen. Am 3.4. war der Internationale Aktionstag (soziale Kürzungen auch im Bildungsbe- reich). Im Zuge der Veröffentlichung auf der Homepa- ge wurde die Meldung mehrmals geändert und auftre- tende Formulierungsfehler bereinigt.

**Manuela Kaufmann:** Was bedeutet das ZVS-Kontingent?

**Dorit:** Die Wohnheimplatzvergabe war bis vor kurzem noch so organisiert, dass derjenige den Platz bekam, der auch zuerst dran war. Jetzt ist zur Wohnheimplatz- vergabe Voraussetzung, dass man eine Zulassung vom Imma-Amt nachweisen kann. Da ZVSler später zuge- lassen werden kann, möchte man diesen Nachteil durch ein Kontingent ausgleichen.

**Manuela:** Ist die Klausel, dass man mindestens 1 Jahr in einem Wohnheim bleiben muss, immer noch im Miet- vertrag enthalten? Ist dies rechtlich abgesichert?

**Dorit:** Ja. Ausgenommen ist, dass man in diesem einen Jahr innerhalb der Wohnheime des Studentenwerkes wechseln kann.

**Manuela:** Könnte uns unser Engagement bezüglich der GEZ zum Verhängnis werden, wenn wir Fehler bei der Beratung machen und aufgrund dessen von einigen Studenten verklagt werden?

**Dorit:** Ich sehe diese Gefahr nicht, da es ja immer noch die Bürgerbüros sind, wo die Formulare abgegeben werden müssen?

**Manuela:** Sind wir nicht für die Fristwahrung verant- wortlich?

**Dorit:** Wir versuchen die Fristen zu wahren und ma- chen die Leute darauf aufmerksam.

**Manuela:** Wir müssen die Leute darauf hinweisen!

**Sebastian:** Aus meiner Sicht ist es schwierig von einem Formulierungsfehler in Bezug auf die Aufruf- Angelegenheit auf der Homepage zu sprechen. Dina und ich hatten uns ausführlich gegen einen Aufruf aus- gesprochen. Dennoch war er zweimal im Netz. Dies hatte auch Einfluss auf die Ad-Rem. Steffen hat es am 19. entdeckt und sprach mit Dina darüber. Sie korrigier-

te es.

**Uwe Büttner:** An die GF: Gibt es andere Beschlüsse, von denen wir noch hören sollten?

Warum betrifft es nur Plauen, warum nicht die anderen Bürgerbüros?

**Dorit:** Wir stehen in Verhandlungen mit dem in der Neustadt.

**Uwe:** Das Stadtamt ist doch ausreichend, die Bürgerbü- ros machen ihre Arbeit doch gut. Warum bringen wir uns als Stura dort ein?

**Dorit:** Die Anträge liegen dort nicht öffentlich aus. Es handelt sich somit um ein Zeitproblem, weil man in die jeweilige Sprechstunde muss.

**Uwe:** Die Beratung der Stadt ist gut, nicht dass sich die Leute beschweren würden.

**Dorit:** Plauen war für den Vorschlag dankbar, weil sie ein Zeitproblem haben und überfüllt sind.

**Sebastian:** Um noch mal auf Uwes Frage an die GF zu kommen: Es gab bei der Stadt eine Ausschreibung für Lehrmittel. Wir haben eine politische Mail zurückge- wiesen und das Geschirr in der Stura-Baracke musste eingesperrt werden, weil es zu Unklarheiten beim Ab- wasch kam.

**Niklas Angermaier:** Noch mal wegen dem Aufruf zur Demo. Wie sah denn das Missverständnis genau aus?

**Carolin Mahn:** Ich und eine weitere Anwesende wur- den von Dorit gefragt, wie man das formulieren könnte. Wir redeten über das Wort und bezogen uns jedoch auf den Flyer. Ich bin davon ausgegangen, dass Dorit auch den Flyer meint. Zu mindestens hätte sie es wissen können, dass wir vom Flyer sprechen.

**Sebastian:** Aber es wurde eindeutig von der GF gesagt: Kein Aufruf!

**Andreas K.:** Die GEZ-Blätter liegen jetzt bei uns. Dar- über weiterzureden sprengt den Rahmen. Ich meine der Bericht der GF ist jetzt komplett.

**Alexander Scherz:** Wem nützt es nun eigentlich, dass wir die Unterlagen in Bezug auf die GEZ im Stura lie- gen haben? Nützt es nur dem Ortsamt oder nützt es auch den Studenten?

**Dorit:** Es ist auch eine Zeitersparnis für die Studenten. Aus meiner Erfahrung hatte ich es immer mit vollen Wartezimmern zu tun.

**Uwe:** Meines Wissens nach gibt es in Plauen gar kein Bürgerbüro. Und ich hatte selten mit langen Wartezei- ten zu tun.

**Wolfgang Haag:** Könnte man das GF-Protokoll eigent- lich auch mal rumschicken?

**Andreas K.:** Laut Stura-Satzung ist es vom Stura anfragbar, ansonsten wird es nicht einfach mal so rum- geschickt.

**Uwe:** Wieviel hat der Stura noch beschlossen?

**Sabine Kirst: Bericht von Dina Schulze (GF Ö):** Dina hat den Knackpunkt auf den Weg gebracht, der in der Woche vom 19.4. da sein wird. Sie bittet darum ihn zu verteilen. GF-Tätigkeiten. Treffen mit dem Uni-

Marketing. Bei den Architekten. Auf einem KSS-Treffen. In Planung ist der Spirex und der Unitag - für beides sind Leute gesucht, und für letzteres ist sich in eine Liste einzutragen. Am 26. ist der Studentenwerktag. Gesucht sind Leute für die Aktion der KSS (3-Länderkampagne) und für den HoPo-Sommer. Als Arbeitseinsatzgebiete stehen bei der 3-Länderkampagne noch die AGs zur Verfügung - Ansprechpartner sind Mario und Micha - beim HoPo-Sommer sind es die Redaktion, die Recherche, die Leitung und die Organisation. Der Spirex sucht Arbeiter, die sich Layouter nennen. Der Knackpunkt ist glücklich über Leute die nach bestimmten Zeiten arbeiten. Der Infotag für Studenten am 26.4. bedarf noch Leute für die Präsentation des Stura.

**Auszug aus Dinas Bericht:** Februar: Neben den alltäglichen Tätigkeiten eines GF's, habe ich noch Gespräche mit verschiedenen Vertretern der Hochschule geführt, wie z. B. Herrn Seidel vom Unimarketing, der Frau Magister (Pressesprecherin der TU) u. a.. Dann gab es noch Verhandlungen wegen der Shirts für die Stura-Vertreter, Gespräche mit der KSS wegen erstens der neuen Homepage und zweitens den Plakaten für die KSS-Kampagne.

März: Ich habe mit meinem Referat schon mal den 24.04 (Unitag) geplant - Ausführung muss folgen, Kontakt mit verschiedenen kulturellen Einrichtungen hergestellt. Diesmal waren fast alle Medien vertreten. Mit Sabine Kirst und Ulrike Schirwitz Knackpunkt gemacht. Dann gab es noch eine Einführungsveranstaltung (informiert und Rede gehalten) für die Neuimmatrikulierten ausländischen Studierenden und Gespräche mit dem AAA. Außerdem habe ich mich noch auf das Treffen bei der KSS mit anderen vorbereitet.

**Sebastian:** Der Besuch beim Unimarketing und dem Lehrmittelreferat hat den Hintergrund, dass wir zur den regulären Schreibmaterialien auch Infomaterial vom Stura dazulegen wollen. Die T-Shirts kommen demnächst.

### 3. Finanz-Anträge

**Sebastian:** Mathias Funke bräuchte 769,5 Euro für Radsporttrikos. Es handelt sich dabei um 15 Stück.

**Mathias Funke:** Wir sind auf vielen Meisterschaften, teils auch international. Anlässlich der EU-Erweiterung findet ein Meisterschaft statt, auf der wir uns einheitlich präsentieren wollen. **Dafür beantrage ich 769,50 Euro.**

**Rita Rudolph:** Wird auf den T-shirts ein Stura-Sticker drauf sein?

**Mathias:** Ja.

**Manuela:** Gehören die T-Shirts der Uni? Sponsern wir dann etwa das USZ?

**Mathias:** Ja sie gehören der Uni. An die Sportler werden sie lediglich verliehen. Und das Uni-Marketing

macht den Entwurf.

**Steffen:** Die Kosten werden gesamt übernommen. Wer kann die T-shirts alle nutzen?

**Mathias:** Es handelt sich um hundert aktive Sportler.

**Carolin:** Zum Thema Förderung von Sport ist zu sagen, dass es nur wenige Gebiete gibt, die von uns gefördert werden, d. h. z. B. werden Trickos gefördert. Wir haben hierbei das System der Individuellen Förderung, dass wir einzelne Projekte fördern und nicht etwa einen Pauschalbetrag an das USZ überweisen, ohne die Kontrolle zu haben, was damit passiert. Das USZ ist momentan sehr stark mit der Sanierung der Hallenböden beschäftigt, da es der Überzeugung ist, dass es sinnvoller ist, die Böden sofort selbst zu renovieren, als den langen Behördenweg abzuwarten.

**Sebastian:** Dazu ist noch zu bemerken, dass sie zweimal Hochschulmeister wurden. Das ist eine gute Repräsentation.

**Manu:** Wie Lange halten sie?

**Mathias:** 10 Jahre.

**Andreas K.:** Ich finde die Idee gut, bin aber der Meinung sie sollten Eigentum des Stura sein.

**Carolin:** Die Eigentumssache ist nur eine Formalität. Ich spreche mich für eine Verwahrung beim USZ aus.

**Andreas K. und Steffen:** Im Stura wäre aber auch jederzeit jemand antreffbar.

**GO-Antrag von Manuela auf Schluss der Diskussion und Abstimmung**

**inhaltliche Gegenrede von Andreas K.: Ich empfinde eine Klärung von Fragen vorab als wichtig und bin dafür, dass wir darüber reden: 6/10/9 -> abgelehnt (2/3 Mehrheit)**

**Alexander:** Zum Thema Eigentum und Besitz: Eigentum des Stura ist auch außerhalb des Sturas Eigentum des Sturas. Es sollte jedoch im Besitz des USZ bleiben.

**Hendrik Strobel:** Die Raumprobleme sprechen für das USZ.

**Andreas K.:** Wir können das später diskutieren. Der Stura braucht auf jeden Fall Kontrolle.

**GO-Antrag (Susanne Grimm): Schluss der Rednerliste**

**Keine Gegenrede -> angenommen**

**Steffen:** Änderungsantrag: Der Passus „Eigentum des Stura“ möge aufgenommen werden.

**Keine Gegenrede -> angenommen**

**Gesamtabstimmung**

**Gegenrede: 25/0/3 -> angenommen**

**Sebastian:**

Es findet am 30. 4. wieder das Mitternachtsschwimmen vom USZ statt. Von Angelika wurden im Namen vom Herrn Schneider vom USZ 1230 Euro angefragt. **Deshalb beantragt das das USZ 1230 Euro für das Mitternachtsschwimmen.**

**Ralf Rieske und Jens Doge** (beide von der Wasserwacht) teilen Info-material aus und informieren, was beim Mitternachtsschwimmen geboten ist (Wasser-

korball, Tauziehen im Wasser, Bungee-Schwimmen, Sauna, Synchronschwimmen, Schnuppertauchen): Bisher wurde das Mitternachtsschwimmen vom USZ finanziert, schön wäre es auch schon, wenn der Stura nur einen Teil davon fördern könnte, dass es auch dieses Mal wieder stattfinden kann, weil es eine lange Tradition hat.

**Alexander:** Was heißt Schnuppertauchen.

**Ralf R.:** Das ist Tauchen mit Geräten.

**Christoph Bernhardt:** Die Anmeldung findet in Mannschaften statt?

**Ralf R.:** Man schreibt sich am Anfang beim Einschreibetisch ein. Es gibt aber auch individuelle Mannschaftsbildung. Die normale Besucherzahl ist 200. Wir versuchen natürlich immer so viel wie möglich Besucher zu werben.

**Sebastian:** Ich habe hier noch die Auflistung der Kosten. Demnach gehen 800 Euro wegen Hallennutzung an die Stadt, 200 Euro sind wegen Musik, 180 Euro gehen an die GEMA, 200 Euro sind Übungsleitersausgleich, 30 Euro beträgt das Schreibzeug. Man rechnet mit 350 Euro Eintrittserlösen, die teilweise an die Übungsleiter gezahlt werden. Wir haben in Bezug auf das Lehrveranstaltungsförderungsverbot kein Problem damit das Mitternachtsschwimmen zu fördern, weil wir die Gelder an die Wasserwacht überweisen.

**Rita:** Warum fördern wir plötzlich das USZ?

**Carolin:** Das USZ ist andersweitig beschäftigt. Der ADH-Beitrag wird nicht mehr vom Kanzler übernommen. Früher wurde er zur Hälfte von UNI und USZ jeweils getragen. Die Studentenzahlen sind hoch gegangen, weshalb der Beitrag noch höher geworden ist. Das USZ erledigt Renovierungsarbeiten in wichtigen Fällen aus Gründen der Schnelligkeit selber, anstatt auf die langsame Reaktion der Stadt zu warten.

**Manuela:** Man könne doch die Eintrittspreise beim Mitternachtsschwimmen an die gegebene Situation anpassen und vom Stura eine Teilförderung für das Mitternachtsschwimmen vergeben.

**Hendrik:** Ich wäre für eine Kofinanzierung und bin der Meinung, dass es stattfinden soll.

**Susanna:** Gibt es andere Sponsoren?

**Ralf R.:** Der Termin war sehr kurzfristig. Der 30.4. ist zu knapp. Wir haben Sachgaben von Krankenkassen.

**Andreas K.:** Ich versuchte für den Matheball Sponsoren zu finden. Es war chancenlos, weil die Firmen ein Jahr im Voraus planen.

**Carolin:** Ich habe auch die Erfahrung gemacht, dass es chancenlos ist. Ich bin der Meinung, dass der Stura wenigstens versuchen sollte, dass wenigstens auf anderem Wege Sponsoren gefunden würden.

**Manuela:** Wir müssen uns zusammensetzen, um Geld zu finden, sollten das Mitternachtsschwimmen aber nicht ganz allein zahlen. Es ist schwierig zu sagen, mit wie viel wir damit eigentlich in Wirklichkeit das USZ unterstützen. Mein Vorschlag wäre 650 Euro zur Verfügung zu stellen. Dies könnte man auch in einen An-

trag formulieren verbunden mit dem Versuch mit dem USZ einen Sponsor zu finden.

**Uwe:** Mein Vorschlag wäre die 1200 Euro auf 450 herunterzusetzen, weil es sich nur um einen Tag handelt.

**Ralf R.:** Es geht hier um die Förderung einer breiten angelegten Sportveranstaltung und nicht um die Förderung einer kleinen Gruppe.

**Rita:** Wir müssen aufpassen, da sich im Topf der Sportförderung nur 8000 Euro befinden.

**Sebastian:** Wenn wir jetzt viel ausgeben, können wir dann halt später weniger ausgeben.

**Sabine:** Mein Vorschlag wäre wenigstens die Hallenmiete zu übernehmen

**Alexander:** Welche Auswirkung spielt der Einfluss der Eintrittsgelder?

**Sebastian:** Die Eintrittsgelder von 350 Euro werden für den Übungsleitersausgleich und die GEMA aufgewendet. Eventuell käme man, wenn der Übungsleitersausgleich entfallen würde auf unter 1000 Euro.

**Hendrik:** Der Stura sollte mal bei der Stadt nachfragen und sich eventuell um die Halle kümmern. Vielleicht bekommen wir bessere Konditionen.

**Ralf R.:** Der Preis ist deshalb so hoch, weil es eine außergewöhnliche Zeit ist.

**Niklas:** Würden 2500 Euro auch gezahlt werden um die Veranstaltung stattfinden zu lassen?

**Hanno Homann:** Meiner Meinung nach sollten wir eine eventuellen Förderung mit der Auflage verbinden, dass das Mitternachtsschwimmen nächstes Jahr von jemandem anderen als dem Stura gefördert werden sollte.

**Uwe:** **Änderungsantrag: Herabsetzen der Förderung auf 450 Euro**

**Gegenrede: 1/21/5 -> abgelehnt**

**Sabine:** **Änderungsantrag: Förderung der Hallenmiete**

**Gegenrede: 20/3/3 -> angenommen**

**Gesamtabstimmung über den Finanzantrag:**

**Gegenrede: 20/2/2 -> angenommen**

**Ralf R.:** Für mehr Information könnt ihr euch bei der Studentischen Wasserwacht melden. Plakate für das Mitternachtsschwimmen werden noch an die FSRs verteilt.

Sandy Gapsch geht um 21:10 Uhr

**Sebastian:** **Die AG SchLaU beantragt 450 Euro für die Druckausgabe ihres Semesterprogrammes in Heftform.**

**Mathias Lutterbeck:** Es handelt sich wie jedes Jahr um das Programm und die Info.

**Steffen:** Ist der Preis wie früher?

**Sebastian:** Ja

**Mathias:** Digitaldruck wäre billiger gewesen, aber gleichzeitig verbunden mit einer nicht hinzunehmenden Qualitätsminderung.

**Gegenrede: 23/0/3 -> angenommen**

**GO-Antrag von Sebastian: Sitzungspause**

**Sebastian:** Dann haben wir noch einen Finanzantrag von Hakim Rassol. Er ist Sportopmann für Badminton und möchte mit seinem Team von 8 Studenten nach New Castle.

**Hakim Rassol:** Die Fahrt kostet uns 85 Euro, die Zulassungsgebühr weitere 15 Euro. Wir wären dankbar, wenn uns der Stura mit 40 Euro pro Person - also insgesamt 320 Euro - fördern könnte. **Deshalb beantragen wir 320 Euro vom Stura für ein Badmintonturnier in New Castle.**

**Christoph:** Handelt es sich dann lediglich um die 40 Euro oder kommen die 85 Euro noch dazu?

**Sebastian:** Der Stura würde lediglich die 40 Euro fördern - zusammen 320 Euro.

**Manuela:** Ich bin dafür, weil ihr Eigenbeitrag recht hoch ist.

**Andreas Ueberschaer:** Wir haben allerdings das Problem, dass wir keine Sportgeräte finanzieren dürfen - in diesem Fall die 15 Euro.

**Andreas K:** Hierbei würde es sich jedoch nur um einen geringen Teil von 15% handeln und das sehe ich nicht als großes Problem an.

**Sebastian: Änderungsantrag: Die 40 Euro sollen nur als Förderung für die Startgebühr Verwendung finden**

**keine Gegenrede**

**Abstimmung:**

**keine Gegenrede -> angenommen**

**Sebastian: Das Referat Technik benötigt 500 Euro für seine aktuelle Arbeit.** Dazu zählt die Backupoptimierung in Höhe von 175 Euro ans URZ. Eine Ram-Aufrüstung zur Geschwindigkeitserhöhung in Höhe von 126 Euro. Die Sonne benötigt ebenfalls eine Ram-Aufrüstung in Höhe von 105 Euro. Der höhere Preis kommt dadurch zustande, da der billigste Anbieter durch dazukommende Transportkosten teurer geworden wäre als ein teureres Produkt. Das Nadelöhr muss verändert werden.

**Wolfgang:** Was ist das Nadelöhr?

**Sebastian:** Das Nadelöhr ist der Medienwandler

**Abstimmung:**

**Gegenrede: 20/0/4 -> angenommen**

## 4. Anträge

**Sebastian:** Es geht um die Hopo-Kampagne und die Mitteldeutschlandkampagne. Ersteres sollte mit 7000 Euro letzteres mit 6800 Euro unterstützt werden. Mein Vorschlag wäre, nachdem die beiden Themen bereits diskutiert worden waren, sofort abzustimmen. Die letzten Abstimmungen waren nämlich leider ungültig, dies kann jetzt nachgeholt werden. **Deshalb stelle ich den Antrag über die Abstimmung der Finanzrahmen zuerst von Hopo-Kampagne und dann Mitteldeutsch-**

**landkampagne.**

**Andreas K.:** Dass wir damals mit nur einfacher Mehrheit abgestimmt hatten, widerspricht § 41, der eine Absolute Mehrheit im Falle einer sehr hohen Summe - wie dies unweigerlich bei 7000 Euro der Fall ist - vorschreibt. Wir wollen einen Präzedenzfall verhindern und stimmen deshalb nochmals ab.

**Wolfgang:** Wurden die beiden Summen damals bewilligt?

**Sebastian:** Ja

**Alexander:** Hat sich was an der Lage verändert?

**Andreas K.:** Nein.

**Manuela:** Die Mehrheit im jetzigen Fall sind wie viele?

**Andreas K.:** 17.

**Abstimmung der Hopo-Kampagne:**

**Gegenrede: 19/1/3 -> angenommen**

**Niklas:** Welche Bedingungen wurden an die Mitteldeutschlandkampagne geknüpft?

**Andreas:** Die Bedingungen hatten wir bereits festgelegt. Als besonders wichtig galt objektiv und neutral zu informieren und im Anschluss eine Umfrage zu organisieren. Der Finanzrahmen ist der vom 5. Februar 2004.

**Manuela:** Warum soll die Umfrage stattfinden?

**Steffen:** Wir hatten bereits eine Umfrage gestartet, die, obwohl sie groß war, niemand interessant fand. Eine vergleichsweise kleine Umfrage fand, lediglich weil sie von Forsa gemacht wurde, großes Ansehen. Unsere neue Umfrage soll jetzt auch von einem namhaften Institut gemacht werden, damit sie auch Aufsehen erweckt. Es geht um Repräsentativität. Wir wollen ein Gegengewicht zu einer anderen Umfrage.

**Manuela:** Dann soll das jetzt ein Gegengewicht sein... ?

**Steffen:** Wir wollen Vergleichszahlen.

**Niklas:** Was bringt das ganze. Es bringt nämlich überhaupt nichts!

**Michael Böttger:** Was waren die bisherigen Änderungen im Vergleich zur Situation im Februar?

**Sabine:** In der KSS haben wir mehrfach darüber beraten. Wir versuchten die unterschiedlichen Standpunkte auf einen Nenner zu bringen. Dabei zeichnet sich z. B. ab, dass um nur ein Beispiel zu nennen für Freiberg die Umfrage nicht das wichtigste ist.

**Mike:** Der Konsens, den wir in der KSS erreicht hatten, umfasst, dass die Umfrage erst einmal abgekoppelt vom Rest zu sehen ist.

**Sabine:** Die Plakate sollten durch Sarkasmus auffallen. Zudem sollten Stimmen aus der Politik auftauchen. Die Meinung der KSS sollte extra gekennzeichnet werden.

**Niklas:** Sollten die Themen nicht von der KSS beschlossen werden?

**Steffen:** Die Bedingungen und Probleme sind jeder Orts sowieso gleich.

**Ralf Schuppan:** Die Infokampagne und die Umfrage gehören für mich zusammen und sind voneinander abhängig.

**Sebastian:** Die KSS-Umfrage soll kommen, aber später - gegebenenfalls nach hinten verschoben. Der Preis wird

wahrscheinlich auch auf 3500 Euro fallen.

**Andreas K.:** Die Umfrage hatte eine Wichtigkeit, sie sollte nicht zu weit nach hinten.

**Sabine:** Den Beschluss gibt es jetzt, er kann nur noch von der nächst höheren Instanz geändert werden. Außerdem kann der Stura sich auch darum bemühen, und selbst die Arbeit in die Hand nehmen, wenn eine Umfrage gewünscht ist.

**Eric Seidel:** Eine Umfrage bringt nur etwas bei einer Infokampagne. Dementsprechend empfinde ich die Info-Kampagne als fast wichtiger.

**Hendrik:** Was hat nun eigentlich die KSS beschlossen? Wird unseren Auflagen nachgegangen?

**Sabine:** Hierbei handelt es sich um eine Grenzzone.

**Steffen:** Das Geld soll auf jeden Fall nur fließen, wenn Infokampagne und Umfrage miteinander verbunden sind.

**Andreas U:** Welche Bedingungen waren eigentlich an eine Infokampagne geknüpft.

**Sabine:** Dies wurde im Februar beratschlagt. Die Umfrage sollte nicht instrumentalisiert werden. Die Infokampagne sollte dazu neutral gehalten werden und eine Umfrage parallel oder danach stattfinden

**Andreas K.:** Die Rahmenbedingungen sind klar, es geht jetzt lediglich um die Summe des Geldbetrages.

**Hendrik:** Sollte nicht zuerst die Infokampagne laufen und später die Umfrage.

**Sabine:** In der Ursprungsidee der Planung sollte es noch parallel laufen.

**Hendrik:** Kann jemand dann sagen, wie es dann wirklich aussehen soll?

**Steffen:** Die KSS-Infokampagne soll neutral gehalten werden. Eine Umfrage soll stattfinden, aber später.

**Mike:** Es wurde beschlossen die Informationen zu bringen, aber auch auf die Meinung der KSS hinzuweisen.

**Sabine:** Um Einblick in die gesamte Planungsgeschichte zu ermöglichen, möchte ich jetzt kurz versuchen, euch über den Werdegang des Projektes zu berichten. Im Januar war noch die Rede von einem parallelen Ablauf. In einem Minikonsens der KSS folgte, dass zu Mindestens eine Infokampagne durchgeführt werden sollte. In der KSS wurde dann eine Diskussion über die Neutralität der Infokampagne geführt. Es gab einen Konsens, der sich zwischen den Positionen von Leipzig und Dresden befindet und von dem euch Mike berichtet hat. Die KSS ist gegen Studiengebühren. Die Frage ist jetzt, ob man als Stura der TU Dresden mit diesem Konsens leben kann?

**Sebastian:** Wir sollten jetzt den Finanzrahmen festlegen.

**Rita:** Aber er ist noch nicht fest.

**Sebastian:** Es soll sich so um die 3500 belaufen.

**Alexander:** Aber jetzt doch nicht mehr Geld.

**Sebastian:** Wir benötigen lediglich einen Finanzrahmen als Grundlage für Verhandlungen, falls sich die KSS so verhält, wie wir es zur Bedingung für unsere Geldleis-

tung gemacht haben.

**Alexander:** Die KSS hat sich aber bereits entschieden.

**GO-Antrag von Alexander auf sofortige Abstimmung: Geld soll aber an Bedingungen geknüpft werden.**

**Inhaltliche Gegenrede von Andreas: Es solle noch darüber geredet werden**

**14/3/7 -> abgelehnt (2/3 Mehrheit)**

**Dorit:** Ich war bei der Konsensfindung zwischen Leipzig und Dresden auf der KSS dabei. Der Konsens bezieht sich u. a. auf Plakate, die sarkastisch gestaltet sind, Verweise aufs Internet beinhalten und auf andere Medien hinweisen. Die Broschüren werden überarbeitet, die Homepage wird von Thüringern gemacht. Die Studienfinanzierung wird getrennt bewertet. Es wird auf die Länderkonzepte eingegangen und die KSS-Meinung angebracht. Die Umfrage wurde von der Infokampagne getrennt, was wohl auch auf Organisatorische Unzulänglichkeiten zurückzuführen ist. Der Start ist 1. Juni.

**Manuela:** Wie kann die Infokampagne neutral sein, wenn die KSS dagegen ist. Damit wäre ja die Voraussetzung nicht mehr gegeben.

**Sabine:** Der Finanzer braucht einen Mehrheitsgetragenen Beschluss. Das heißt nicht, dass das Geld dann automatisch fließt. Es bestehen dennoch noch die Voraussetzungen.

**GO-Antrag von Alexander auf Schluss der Rednerliste: Der Meinungsfindung und dem Austausch der Argumente ist genüge getan.**

**Gegenrede: 25/0/0 -> angenommen**

**Andreas K.:** Antrag: von Der Stura möge einen Finanzrahmen von 6800 Euro beschließen, gebunden an die Voraussetzung, dass u. a. eine neutrale Infokampagne durchgeführt wird und die am 5.2.04 festgelegten Forderungen erfüllt sind.

**Hendrik:** Ich bin gegen eine zu starke Präzisierung.

**Wolfgang:** Ich glauben, dass wir für die Sicherheit genug getan haben, dass das Geld nicht gegen unseren Willen verwendet werden kann.

**Steffen:** Auf die Abstimmung der Broschüre sollte jedoch acht gegeben werden.

**Rita:** Antrag: Ich stelle den Antrag auf, für die Kampagne nur die Hälfte des Geldes auszuführen, den Betrag also ungefähr auf die Hälfte auf 3000 Euro zu senken.

**Niklas:** Es ist in der Vergangenheit so wie heute. Vor einem Jahr hatten wir nur weniger Geld für eine Umfrage zur Verfügung. Es wird sich trotz des Mehr an Geld wieder herausstellen, dass der Stura keine Arbeit dazu leistet. Dies heiße ich nicht für sinnvoll. **Deshalb beantrage ich den Betrag auf 1 Euro zu setzen.**

**Sabine:** Man sollte jedoch dabei bedenken, dass es sich um ein Länderübergreifendes Projekt handelt und der nachträgliche Beschluss sollte berücksichtigt werden.

**3 Änderungsanträge:**

**von Niklas auf Herabsetzung auf 1 Euro**

**Gegenrede: Alexander: Ich plädiert inhaltlich auf**

**Nichtbefassung wegen Mangel an Ernsthaftigkeit:**  
1/23/1 -> abgelehnt

**von Rita auf Herabsetzung auf 3000 Euro**

**Gegenrede: 7/10/7 -> abgelehnt**

**von Andreas K. auf 6800**

**Gegenrede: 15/4/4 -> angenommen**

**Andreas K.: Dieser Finanzantrag benötigt die Mehrheit der Mitglieder.**

**Antrag: 6800 für eine neutrale Infokampagne, wie dies die Vorlage vom 5.2.04 vorsieht**

**Gegenrede: 23/2/2 -> angenommen**

**Uwe: Antrag: Der Stura möge beschließen, dass der Stura keine Aufgaben von Ortsämtern, Bürgerbüros, der Stadt DD übernimmt. Dies gilt insbesondere für Annahme, Korrektur und Weiterleitung von Anträgen für oder im Auftrage der Studenten (wie dies z. B. heute in TOP2 von der GF vorgestellt worden ist)**

**Andreas K.: Austeilen der Formulare ist damit auch gemeint?**

**Uwe: Nein. Gemeint ist das Weitervermitteln.**

**Caro: Das Auslegen ist damit nicht gemeint.**

**Niklas: Meine Meinung ist es, man solle die Formulare auslegen und einen Anweisungsblatt dazulegen.**

**Uwe: Das Problem ist, dass die Gefahr besteht, dass Termine, wie z. B. Fristen, auf alten Infoblättern falsch stehen.**

**Frank Christian Ludwig: Eine rechtliche Absicherung ist sehr wichtig. Dies wäre vielleicht durch Infoblätter vom Bürgerbüro möglich.**

**Niklas: Dies wäre zu viel Verwaltungsaufwand. Es müsse ständig ausgewechselt werden.**

**Uwe: Jeder hat seine Aufgabe. Diese steht jedoch nicht im SächsHG.**

**Andreas K.: Ich bin für Uwes Antrag, stimme aber dafür, Broschüren von der Regelung zu befreien.**

**Wolfgang: Ich bewerte das Engagement positiv, es sollte aber ordentlich organisiert werden.**

**Manuela: Wir machen Frau Lippmann dadurch viel Arbeit. Ich stimme deshalb für Uwes Antrag.**

**Dorit: Ich möchte noch mal betonen, dass es eine Vereinfachung für die Studenten darstellt. Die Formulare liegen nicht frei aus. Der Zeitaufwand wird durch diese Maßnahme verringert. Es dürfte kein Problem darstellen, die Formulare und ein Informationsblatt auszulegen und die Studenten dann weiter an das Bürgerbüro zu verweisen.**

**Martina Holz: Ich finde es sinnvoll, wenn es im Bürgerbüro nicht frei ausliegt, es hier zu machen. Ich würde es aber nicht ins Servicebüro auslegen, weil dies eine Last für Frau Lippmann darstellt.**

**GO-Antrag von Manuela auf Schluss der Rednerliste  
Keine Gegenrede**

**Sabine: Mein Vorschlag ist es, doch einfach mal bei den Bürgerbüros anzufragen, ob sie es nicht selbst auslegen könnten. Man könne damit den Weg sparen, weil die Studenten nicht mehr extra zum Stura müssten.**

**Niklas: Es schwebt die Gefahr im Raum, ob wir überhaupt die ausreichende Kompetenz haben, die Formulare weiter zu reichen.**

**Manuela: Könnte man nicht einfach die Entscheidung bis nächste Woche verschieben, um fest zu stellen, ob es Frau Lippmann und Frau Klaus nichts ausmachen würde.**

**Stefan Rindt: Ich bin auch dagegen.**

**Uwe: Die Angestellten bekommen von uns ihre Aufgaben zu gewiesen.**

**Alexander: Es gibt die Anträge auch im Internet.**

**Dorit: Die Anträge sind mit 3fachem Durchschlag versehen, weshalb man sie nicht so leicht herunterladen kann.**

**Abstimmung:**

**Gegenrede: 12/7/7 -> abgelehnt**

**GO-Antrag von Ralf S.: 5 Minuten Sitzungspause**

22:50 Carsten Teich geht

**GO-Antrag von Ralf S. auf Überprüfung der Beschlussfähigkeit: mit 22 von 33 gegeben**

**Jan: Der Stura möge folgende Änderungen der Beitragsordnung beschließen:**

**§4 Rückerstattung und Nachkauf**

(1) ...

(2) ..., wenn der Antrag spätestens 14 Tage nach Im- oder Exmatrikulation vorliegt. ~~Der sechste Monat eines Semesters ist in diesem Fall unbeachtlich.~~ Der Sechste Monat eines Semesters bei Exmatrikulation bzw. der erste Monat eines Semesters bei Immatrikulation ist in diesem Fall unbeachtlich.

(3) ... Bei Verlust des Studentenausweises erfolgt keine Erstattung ...

(4) ...

(5) ...

**Jan: Der Antrag geht jetzt durch 3 Lesungen (Einbringen, Ändern, Ändern/Abschluss). Da er jetzt Eingebracht worden ist, kann er in die 2. Lesung und wir können darüber diskutieren.**

**Niklas: Warum werden die Änderungen eingebaut?**

**Jan: Erstens ist die 14 Tagefrist angemessen. Des Weiteren sollen Exmatrikulation und Immatrikulation gleichgestellt werden. Der Verlust des Studentenausweises kann nur noch zur Ausstellung eines verkehrstauglichen Ersatzes führen, nicht mehr zur Vollständigen Ersetzung des selbigen. Eine Rückerstattung ist somit nicht mehr möglich.**

**Niklas: Weil dieser Sachverhalt in den Verhandlungen gegen den VVO im Falle von Elstarwerda von Nutzen sein könnte, würde ich vorschlagen nicht alles jetzt zu verabschieden.**

**Christoph Bernhardt: Welches Problem trat genau bei der Rückerstattung auf?**

**Jan: Es gab in der Vergangenheit mehrfach das Vor-**

kommnis, dass einzelne Leute sich den Betrag von 85 Euro zurückerstatten ließen, indem sie vortäuschten den Studentenausweis verloren zu haben.

**Andreas K.:** Wie lange dauert der Streit mit dem VVO noch an?

**Niklas:** Die Änderung könnte, um im angefangenen Semester nicht Ungleichheit entstehen zu lassen, erst im Wintersemester in Kraft treten.

**Jan:** Die Bahn äußert sich leider bisher noch nicht bezüglich des erhöhten Beförderungsentgeldes.

**Andreas K.:** Ich würde die Abgabe der Sitzungsleitung an Sebastian vorschlagen, weil Jan den TOP eingebracht hat.

**Sitzungsleiterwechsel: Jan -> Sebastian**

**Christoph Berhardt geht 22:50**

**Jan:** Ich verschiebe Abs. 2 dementsprechend auf später

**GO-Antrag von Manu auf Vertagung**

**Keine Gegenrede -> angenommen**

**Sitzungsleiterwechsel: Sebastian -> Jan**

## 4a. Sturafahrt

**Hendrik:** Vom 30.4.-2.5. findet in Oberau die StuRa-Fahrt statt. Kosten für das gesamte Wochenende sind pro Person 35 Euro abzüglich einer StuRa-Förderung, die eines Beschlusses bedarf. Wer Lust hat, mitzukommen, der melde sich bitte bis DIENSTAG, 14.4.2004, 13:00 Uhr per email bei [hen@stura.tu-dresden.de](mailto:hen@stura.tu-dresden.de) an.

**Peter Grünberg:** Wann geht es los?

**Hendrik:** Freitag nachmittag.

**Alexander:** Mit dem VVO?

**Hendrik:** Ja.

## 5. Bestätigung & Entsendung

**Eric Seidel:** Ich möchte in den KSS-Pool

**Steffen:** Zur Erklärung: Es gibt 4 Sitze für die KSS. Im Pool sitzen zur Zeit Kai, Cathi, ich, Bine, Ulli, die sich gegenseitig abwechseln damit die 4 Sitze immer gefüllt sind.

**Eric:** Ich möchte mich kurz vorstellen. Ich bin im 6 Semester, studiere PoWi/Soz. Ich hatte in letzter Zeit Zeit mich mit HoPo zu beschäftigen und interessiere mich auch dafür. Ich bin im DBS engagiert. Mein Interesse wurde vor allem durch die Demo geweckt. Ich möchte mich in die Info-Kampagne einbringen.

**Andreas K.:** Ich finde es positiv, dass du dich aufstellen lässt, aber wie stark fühlst du dich dem Stura-Urteil verbunden.

**Eric:** Ich fühle mich dem Stura verbunden und versuche eventuelle Meinungsverschiedenheit im Stura diskursiv zu erörtern.

**Sebastian:** Wie weit bist du über die KSS informiert. Kennst du dich mit der Beschlussfindung der KSS aus?

Würdest du den Stura vertreten und deine eigene Meinung zurückstecken.

**Eric:** Ich werde Stura-Beschlüsse umsetzen, werde zuvor im Stura darüber diskutieren und sage meine Meinung bei der KSS noch dazu.

**Rita:** Wie möchtest du dich in den Stura einbringen? Ins Referat HoPo eventuell?

**Eric:** Ich werde zu den Treffen gehen, im Stura mit diskutieren und mich so langsam ein finden.

**Sabine:** Ich empfinde das Engagement als positiv. Handelt es sich um eine gesamte Neuentsendung in den Pool oder nur um eine einzelne Entsendung?

**Jan:** Dies ist nur ein Antrag auf eine Entsendung einer einzelnen Person in den Pool.

**Abstimmung:**

**Gegenrede: 11/5/6 -> nicht entsandt**

**Carolin:** Ich möchte ins Referat Öffentliches.

**Manuela:** Wie kannst du das mit deinem Studium vereinbaren.

**Carolin:** Mit meinem Studium bringe ich das in Einklang. Ich werde im Referat Öffentliches auf Abruf arbeiten.

**Dorit:** Ist es so, dass, wer im KSS Pool drin ist, drin bleibt?

**Andreas K.:** Ja

**Andreas K.:** Hast du dich am Unitag um die Präsentation gekümmert?

**Carolin:** Nein, ich habe es nur organisiert. Rico hat sie gemacht und ich habe sie überarbeitet.

**Andreas K.:** Kannst du dir auch vorstellen inhaltlich mit zu arbeiten?

**Carolin:** Eher schwierig

**Abstimmung:**

**Gegenrede: 18/1/1 -> entsandt**

**Sabine:** Cathy ist im KSS-Pool. Sie schrieb eine Email, dass sie für Aufgaben des Stura gänzlich nicht mehr zur Verfügung stehe. Für mich gilt das Gleiche.

**Steffen:** Dann sind jetzt nur noch Kai, Dina und Uli, ich drin.

**Marcel Junige:** Ich möchte in die KSS. Ich studiere E-Technik und arbeite seit November im Stura mit. Ich bin im Bereich HoPo tätig und möchte in die KSS, weil dort gute Arbeit gesucht ist.

**Andreas K.:** Fühlst du dich an den Stura gebunden?

**Marcel:** Ja

**Sebastian:** Bist du dazu bereit, dich mit deinen Kollegen abzusprechen um gemeinsam ein möglichst gutes Bild nach außen zu erhalten.

**Marcel:** Ja. Aber ich werde versuchen mir meine eigene Meinung zu bilden. Ich empfinde es in diesem Zusammenhang als außerordentlich wichtig möglichst viel Standpunkte zu hören. Ich halte mich aber an Stura-Beschlüsse.

**Steffen:** Bist du in anderen Organisationen?



**Marcel:** Nein nur im Stura.

**Abstimmung:**

**Gegenrede:** 18/0/3 -> entsandt

**Dorit:** Ich bin gegen die Entsendung von Kai Rasper. Am 13. März fühlte ich mich nicht durch Kai vertreten. Ich möchte dies in einen Antrag umformulieren.

**Andreas K.:** Ich würde empfehlen dies auf den TOP bezüglich der KSS zu verschieben.

**Uwe:** Mein Vorschlag wäre dieses Thema zu verschieben.

**Keine Gegenrede**

**Dorit:** Die Studenten, die ich dazu eingeladen habe, sich entsenden zu lassen, sind jetzt leider schon gegangen. Aber es ist nun mittlerweile auch schon sehr spät. Ich kann sie verstehen und finde es nicht sehr positiv sie solange warten gelassen zu haben.

**Wolfgang:** Alexander Berg hätte nach dem Beschluss der letzten Sitzung heute auf Dauer entsendet werden sollen. Da er leider nicht da ist, hebt sich seine Entsendung für die Bibliothekskommission auf. Ich hoffe, dass wir ihn nächste Woche wieder, aber diesmal richtig, entsenden können, wenn der Stura und auch Alexander wollen.

**Andreas K.: Antrag:** Der Stura möge beschließen, dass die Mitarbeit in den Referaten ausgeschrieben werden soll, insbesondere ständige Protokollanten der StuRa-Sitzungen.

**Sabine:** Ich bin dem ganzen positiv gegenüber gestellt; aber ich wundere mich darüber, weil wir ja eigentlich für die Posten Werbung machen sollten.

**Andreas K.:** Es geht hier nicht um die Werbung, sondern um die Ausschreibung.

**Abstimmung:**

**keine Gegenrede -> angenommen**

## 5a. AE

**Sebastian:** Ich möchte jetzt den Stura um die Kenntnisnahme der normalen AEs bitten. Als große AEs wäre z. B. Carolin Mahn zu nennen, die die Nachbetreuung der Sportobleute vorgenommen hat, sich mit 2 Übungsleuten getroffen hat, Emailanfragen beantwortete, 4,5 Tage mit Demovorbereitung mit Marcel Junige beschäftigt war (Werbung, Material, Betreuung).

**Uwe:** Ich möchte zudem noch zu bemerken geben, dass die Demo ursprünglich zum 9. gedacht war, aber dann zum 16. kam. Warum befindet sich in deiner AE-Begründung der Verweis auf die Demo?

**Carolin:** Ich war damals noch im „Öffentliches“.

**Sebastian:** Für Marco Fiedler kann ich sagen, dass er

die Vertretung für Christoph übernommen hatte und dadurch doppelt so viele Beratungen hatte. Es handelt sich dann um 90 Euro.

**Abstimmung:** keine Gegenrede

**Sebastian:** Michael Brade hat das ostdeutsche Schwulen- und Lesben-Treffen organisiert und durchgeführt, verbunden mit einem maximalen Aufwand.

**Andreas K.:** Liese sich das durch Mathias Lutterbeck bestätigen?

**Sebastian:** Ja

**Abstimmung:** keine Gegenrede

**Manuela:** Warum wurde Marcells AE heruntergesetzt.

**Sebastian:** Marcells Antrag kam zu spät.

**Sebastian:** Manuela hat im Februar Christoph vertreten.

**Abstimmung:** keine Gegenrede

**Sebastian:** Pawel erhält eine AE von 70 Euro für die Bearbeitung von Mailclients, Browser, Technik und online-Umstellung.

**Sebastian:** Bei der AE von Dina verweise ich einfach mal auf den GF-Bericht

**GO-Antrag von Andreas auf Verschieben auf nächste Woche**

**Gegenrede:** 7/5/7 -> abgelehnt

**Abstimmung:** keine Gegenrede

**Rita:** Könnte ich mal die Begründung von Dorits AE hören.

**Dorit:** Ich war mit verschiedenen Punkten beschäftigt: Einarbeitung in den sozialen Bereich, Tagesgeschäft, Teilnahme an der Lehrerbildungsdiskussion am 3.Feb, Studentenwerkstreffen am 11.Feb, Überlegungen zur Vereinfachung der Beantragung der GEZ-Gebühren für Studenten, dabei der Gang mit Frau Lippmann zum Sozialamt am 18.Feb.

**Keine Gegenrede gegen Dorits AE**

**Manuela:** Warum wurde eigentlich die AE von Matthias Reimann heruntergesetzt?

**Carolin:** Es sind maximal nur 200 Euro möglich.

**Keine Gegenrede gegen die AEs vom Feb 04**

**Sebastian:** Nun die AEs der Sportobleute:

Die Begründungen habe ich wie folgt:

Jenny Sobek ist für Tanz zuständig. Der Zeitraum für die AE – in Höhe von 200 Euro - ist das WS 03/04. Die Begründung wie folgt: Sie war mit der Organisation des Mitternachtsballs beschäftigt, half bei der Organisation der Durchführung der Sportlerehrung mit, war mit der Obleuteversammlung am 13.01.2004 beschäftigt, sowie mit der Übungsleiterversammlung Tanz am 4. 11. 2003, wo sie die Organisation und Durchführung übernahm. Sie half bei der Ausweiskontrolle im Bereich Tanz und

war mit der Einschreibung der Sportkurse am Semesterbeginn beschäftigt.

Matthias Reimann ist Sportobmann im Basketball des USZ der TU Dresden und beantragt im Wintersemester 200 Euro AE. Er war mit der Sporteinschreibung, der Betreuung und Organisation der Basketballstudentenliga, dem Betreiben der Website zur Basketballstudentenliga, Turnier zum Sammeln der Kräfte und Abschlussturnier beschäftigt

Macro Hackel ist Obmann für Fußball und besitzt die Trainer B-Lizenz des DFB, hat bei der Organisation der Fußballgruppen mitgewirkt, sowie bei der Teilnahme an der Sächsischen und Deutschen Hochschulmeisterschaft und der Durchführung des Mitternachtshallenfußballturniers. Er hat dafür eine AE von 200 Euro beantragt.

Hakim Rassol hat sich im Bereich Badminton als Obmann betätigt und eine AE von 150 Euro beantragt. Er war mit der Durchführung, dem Vor- und Nachbereiten der Studentenliga betraut, sowie mit der Durchführung des dies academicus Turnier und des Top 16 Abschlussturniers

Steffi Buschs AE wurde mit dem Hinweis für das Sommersemester abgelehnt, sie könne ja für das Wintersemester den Antrag stellen.

**Keine Gegenrede gegen die Sportob-AEs**

## 6. Bericht der KSS

**GO auf 5 min Sitzungspause**

**Manuela, Attila, Sebastian Flüge gehen um 23:56 Uhr**

**Sabine:** Es wurde der Beschluss für die Länderübergreifende Kampagne am 7.2 gefällt. Die Demo wurde nach besprochen und man lobte die Zusammenarbeit zwischen Dresden und Leipzig. Im weiteren Verlauf stellte man Ziele und Anträge auf. Inhaltlich lässt sich demnach im Februar folgendes feststellen: Es ging gegen Studiengebühren, für kleine Randgruppen, um das Evaluationsprogramm, die Studiengebührenumfrage, darum, dass die Kampagne beschlossen wurde. Im März wurde dem Krefelder Aufruf gegen Studiengebühren zugestimmt und an der Initiative für Bildung weitergearbeitet. Im April wurde wieder auf die Studiengebührenkampagne eingegangen und es gab ein Treffen zwischen dem Sächsischen Hochschulrat und seinem tschechischen Pendant. Am 27. März gab es ein Landessprechertreffen und man sprach sich gegen Studien-Gebühren aus. Des weiteren gab es noch ein Verwaltungsratsmeeting.

**Steffen:** In einem Brief distanzieren sich die Verwaltungsräte vom Ausfall im Landtag. Außerdem gab es einen kontrovers diskutierten Brief, in dem ausgesagt wurde, dass man mit 8 Mio. auch auskommen könne, obwohl man eigentlich für 10 Mio. hätte eintreten sol-

len.

**Mike:** Der Geschäftsführer hätte dabei gesagt 8 Mio. wären vollkommen ausreichend. Mit einer inhaltlichen Richtigstellung hat sich dann die KSS beschäftigt.

**Marcel:** Zu den Aktionstagen im April wurde ein Arbeitstreffen veranstaltet um eine Ideensammlung voranzutreiben. Diese Tage werden vom Stura und Anderen getragen. Dementsprechend formuliere ich folgenden Antrag: **Der Stura möge beschließen, sich an der Sächsischen Aktionswoche, wie sie im Ideenkonstrukt vorgestellt ist zu beteiligen.** Es soll dabei nicht darum gehen zu streiken, sondern darum, mit wirksameren kleinen Aktionen auf HoPo zu sensibilisieren, was eine Basis für die Infokampagne darstellen kann. Wir suchen in diesem Zusammenhang Mitarbeiter und hoffen, dass ihr euch nicht ausgrenzt, sondern mitmacht.

**Rita:** Wie sieht es mit dem Finanzrahmen aus?

**Marcel:** Ich habe leider nur eine Ideensammlung, aber noch keine Kostenvoranschläge

**Rita:** Dies sehe ich als ein Übergehen des Stura an.

**Abstimmung:**

**Gegenrede 13/1/3 -> angenommen**

**GO-Antrag von Peter auf geschlossene Sitzung:**

**Gegenrede: 17/1/0 -> angenommen**

**Alexander geht**

**Anfang der geschlossenen Sitzung 00:22 Uhr**

**Ende der geschlossenen Sitzung 00:30 Uhr**

Dorit geht.

Tilo Förster, Hanno Homann und Martina Holz gehen.

**Andreas K.:** Man möge zum nächsten Mal Kai Rasper einladen.

## 7. Senatswahlen (Informationen)

**Carolyn:** Das ganze Konzil trifft sich. Es wird in nächster Zeit darum gehen eine Liste zu erstellen oder auch nicht. Ein weiterer Diskussionspunkt ist die Reihenfolge.

**Andreas K.:** Jeder kann daran beteiligt sein.

**Carolyn:** Es gab verschiedene Vorschläge, die diskutiert werden, ob man ein Ranking oder eine Liste erstellt. Ein Leitfadens dazu existiert.

**Andreas K.:** Wann ist der Termin?

**Carolyn:** Im Mai.

**Peter:** Wann sollen sich die Kandidaten melden?

**Carolyn:** Macht euch Gedanken, wer gewählt werden will, und Werbung.

**Mit 13 Leuten ist der Stura nicht mehr beschlussfähig**

-> Sitzungsende 0:45 Uhr

Ab jetzt beratende Sitzung -> alle Tops wandern auf die nächste Sitzung

## 8. Projekte (Spirx, Foto, HoPo-Sommer)

**Rita:** Wie sieht es mit dem Foto aus?

**Sebastian:** Dies wollte Sabine machen.

## 9. Spirex-AE

**Sebastian:** In Bezug auf die Spirex-AEs ist zu sagen, dass sie für Sommer 2003 noch nicht gezahlt wurden, weil sie nicht mit dem Projekt verbunden waren. Diese AEs sind wichtig, weil wir, wenn wir sie nicht auszahlen, das Vertrauen der Macher des Spirex erschüttern und einen Mitarbeiterschwund hinnehmen müssten. Die Frage ist natürlich, warum sie erst jetzt zur Bearbeitung kommen.

**Rita:** Die AEs wurden damals nicht im Projekt beschlossen. Man hatte vor sie aus überschüssigen Mitteln zu versorgen. Dina wollte die AEs sammeln, aber es kam nichts.

## 10. Sonstiges

**Michael:** Nun noch eine Info am Rande: Es findet am 3. 5. wieder ein FSR-Gesamttreffen statt, diesmal vor dem Trefftsbau auf der Wiese. Organisator ist der FSR Physik, Uhrzeit ist 18:30 Uhr.

**Peter:** Jemand von uns wurde von einem Chemnitzer Meinungsforschungsinstitut angerufen. Habt ihr da irgendwelche Informationen darüber?

**Steffen:** Nein, haben wir nicht.

**Jan:** Es wäre schön wenn sich die GF über Datenrecht und Evaluation informieren könnte. Eine Klärung wäre erwünscht, weil es in diesem Zusammenhang letztes Jahr Probleme gab.

**Marcel:** Dienstag, den 13. 4. 2004, nach Ostern, findet das nächste Treffen für die Aktionswoche um 18:30 Uhr im HSZ statt.

**Ende der beratenden Sitzung: 0:50 Uhr**